

Compass 20 Zoll Faltrad Bord-Fahrrad

415351 / 415352 / 415353 / 415370



BENUTZERHANDBUCH UND GARANTIE

Compass Yachtzubehör HandelsgmbH & Co. Kg

Lüdinghauser Str. 34 / 59387 Ascheberg / Germany

Service: 0049 2593 915 239

info@compass24.de

www.compass24.de/at/ch/fr/com/nl/pl

ALLGEMEINER HINWEIS

Wie alle Sportarten ist auch Radfahren mit einem Verletzungs- und Schadensrisiko verbunden. Indem Sie das Fahrrad verwenden, übernehmen Sie die Verantwortung für dieses Risiko. Im Falle einer Veränderung des Produkts übernehmen wir keinerlei Verantwortung für den Benutzer. Die Verkehrsregeln müssen bekannt sein und eingehalten werden.

Sie sind für die ordnungsgemäße Wartung und Verwendung des Fahrrades, wodurch das Unfallrisiko abnimmt, verantwortlich.

Durch eine ordnungsgemäße Wartung des Fahrrades können dessen ursprüngliche Nutzungs- und Sicherheitsigenschaften bewahrt werden.

Radfahren, in welcher Weise auch immer, ist nicht ohne Risiko. Tragen Sie daher stets einen korrekt eingestellten und befestigten Helm.

Der Benutzer muss die nationalen Vorschriften einhalten, wenn das Fahrrad auf öffentlichen Straßen verwendet werden soll (zum Beispiel hinsichtlich Beleuchtung und Kennzeichnung).

Ergänzung zum Benutzerhandbuch:

Wenn Ihr Fahrrad mit einer speziellen Komponente ausgestattet ist (zum Beispiel einstellbare Federgabel, Rahmentederung, verstellbarer Lenkervorbau), liefert Ihnen Ihr Händler zusätzlich die entsprechenden Gebrauchsanleitungen.

Wartung, Einstellung und Reparatur:

Um eine hochwertige und die Sicherheit erhaltende Wartung zu gewährleisten, bitten wir Sie, Ihr Fahrrad bei unserem qualifizierten und mit dem Verkauf Ihres Fahrrades verbundenen Kundendienst warten und reparieren zu lassen.

ACHTUNG: Risiko des Einklemmens bei Benutzung und Wartung

Ihr Händler:

Abgesehen von diesem Handbuch ist Ihre wichtigste Quelle für Informationen und Hilfe Ihr Fachgeschäft. Ihr Händler oder Techniker ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um die Einstellung und Wartung Ihres Fahrrades sowie die Inanspruchnahme der Garantie geht.

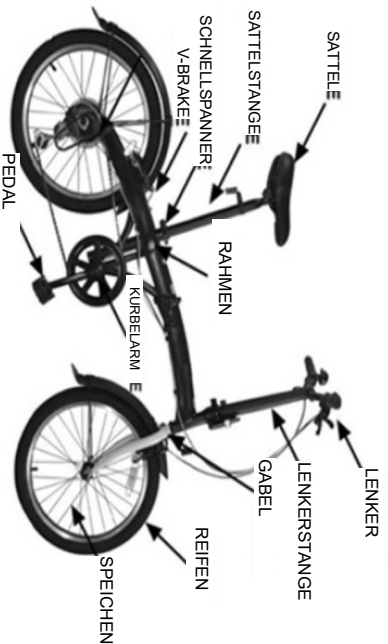
Garantie:

In diesem Handbuch finden Sie auch die Garantiebedingungen für Ihr Fahrrad.

Hinweis:

Die Fahrräder und ihre Komponenten werden ständig weiterentwickelt. Es ist daher unmöglich, ein erschöpfendes Handbuch zu erstellen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich an den spezialisierten Techniker der von Ihnen gekauften Marke zu wenden, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Kleines Fahrradwörterbuch:



FÜR JEDEN ZWECK DAS RICHTIGE FAHRRAD UND IHRE EINSCHRÄNKUNGEN

Einige Informationen für die richtige Entscheidung! Den Zweck richtig bestimmen.

Allgemeine Nutzungseinschränkungen:

Ihr Fahrrad ist für die folgenden Einsatzbereiche nicht

vorgesehen:

- in Sand
- in Wasser (Radnaben und Tretlager dürfen nicht untergetaucht werden)
- in salziger Umgebung (zum Beispiel am Strand)

- Das maximal zulässige Gesamtgewicht (Radfahrer + Fahrrad + Gepäck) darf 100 kg nicht überschreiten.

Das Fahrrad und seine Nutzung:

Dieses Fahrrad ist perfekt ausgestattet und bequem, es ist das ideale Fahrrad, um sich im Stadtgebiet auf völlig sichere Weise fortzubewegen.

Dieses Fahrrad unterliegt insbesondere den Anforderungen der Norm ISO: 4210.

Das Fahrrad zusammenklappen:



LENKER UMGESKLAFFT



SATTEL ABGESENKT

Zusammenklappen



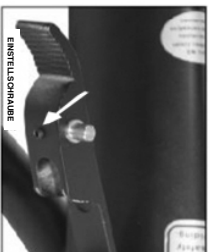
verriegelt



offen

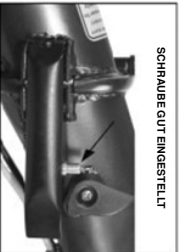


Die Spannung des Mittelscharniers einstellen: den Griff um sich selbst fest- oder losdrehen



SCHRAUBE GUT EINGESTELLT

GRIF F EINGESTELLT UND GESICHERT



ÜBERPRÜFUNG DER SICHERHEIT VOR DER VERWENDUNG

Halt von Sattelstange und Sattel: Überprüfen Sie, dass alles fest montiert ist und dass die Sattelstange fest gehalten wird und mit der empfohlenen Mindeststichtiefe im Sattelrohr sitzt.

Halt der Lenkerstange: Überprüfen Sie vor jeder Verwendung mit geeigneten Werkzeugen (siehe Kapitel Werkzeug) den Halt der Lenkerstange und ziehen Sie sie mit dem angegebenen Drehmoment an. Überprüfen Sie den Wert in der Tabelle der Anzugsdrehmomente für die Lenkerstange/den Lenker.

Luftdruck, Maße und Montagerichtung der Reifen: Pumpen Sie die Reifen bis zum richtigen Druck auf, halten Sie sich dabei unbedingt an den Druckbereich, den der Hersteller auf der Reifenflanke angegeben hat. Die Belastbarkeit Ihres Reifens hängt davon ab. Montieren Sie den Reifen in der auf der Flanke angegebenen Richtung (der Pfeil gibt die Drehrichtung an).

Vor jeder Fahrt müssen Sie überprüfen, dass keines der montierten Teile Spiel hat.

Reifendruck: zwischen 2,5 und 4,8 Bar

Hinweis: 14,5 PSI = 1 BAR und 1 BAR = 1 KG/cm² = 100 000 Pa

- Befestigen der Räder: Lesen Sie den Abschnitt zur Verwendung der Schnellspannschrauben sorgfältig durch.
- Funktionsweise der Vorder- und Rückbremse: Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel zu den Bremsen „Überprüfung der Bremsen“.
- Verwendung der Pedalen: Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Verwendung der Pedalen“.

Hinweis zur Ausrichtung der Gabel (Position, Bremse)



EMPFEHLUNG ZUR EINSTELLUNG DER SITZPOSITION AUF DEM FAHRRAD

Einstellung des Sattels:

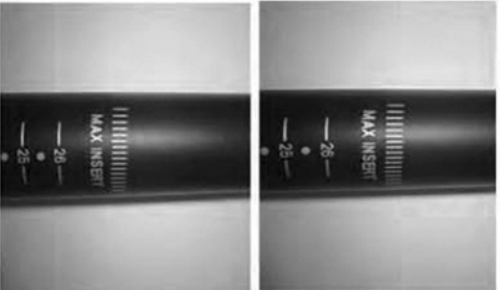
Sie können Ihre Sattelhöhe bestimmen, indem Sie auf das Fahrrad steigen und Ihre Ferse auf die in der unteren Position stehende Pedale stellen. Wenn Ihr Bein gestreckt ist, hat der Sattel die optimale Höhe.

Nützlicher Hinweis:

Sie können die Sattelhöhe je nach Gelände, in dem Sie unterwegs sind, unterschiedlich einstellen:

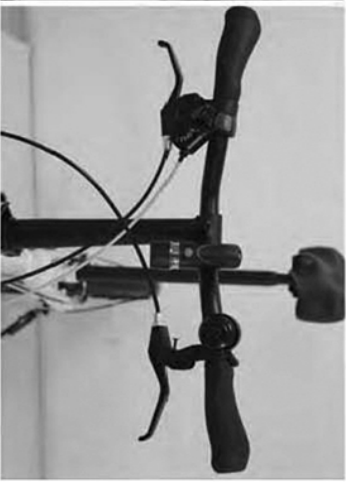
In flachem oder ansteigendem Gelände sollte der Sattel hoch eingestellt sein, um die Effektivität zu erhöhen.

Bei abschüssigem Gelände muss der Sattel leicht abgesenkt werden, um die Kontrolle über das Fahrrad zu verbessern und das Überfahren von Hindernissen zu erleichtern.



Die Mindesteinschubtiefe beachten!

Zu Ihrer Sicherheit darf der Sattel nicht weiter als bis zur Markierung ausgezogen werden, die am unteren Ende der Sattelstange erscheint: Mindesteinschubtiefe



Einstellung von Höhe und Ausrichtung des Lenkers

EINSTELLUNGEN NACH MEHREREN STUNDEN BENUTZUNG

Einige Teile Ihres Fahrrades müssen nach 2 bis 3 Stunden Benutzung geringfügig eingestellt werden, bevor sich alle Elemente festsetzen.

Bei Eingangsfahrädern erscheint Ihnen das Treten bei den ersten Radumdrehungen eventuell schwergängig. Das ist völlig normal, nach einigen Stunden Benutzung wird das Treten leichtgängiger, da sich die Kette etwas dehnt.

Bei Fahrrädern mit einem aus Einzelteilen bestehenden Tretlager muss nach der ersten Verwendung das Tretlagerspiel nachgezogen werden. Wenden Sie sich dafür bitte an qualifizierte Personen und/oder an einen Werkstatttechniker.

DAS FAHRRAD GUT WARTEN

Ihr Fahrrad benötigt eine minimale Wartung und regelmäßige Überprüfungen.

Die Zeiträume dafür hängen von der Art des Fahrrads, der Häufigkeit und den Bedingungen der Benutzung ab.

- Stadt- und Wanderfahrräder müssen regelmäßig gewartet werden: Ölen Sie regelmäßig die Kette, bürsten Sie die Ritzel und das Kettenblatt ab.
- Kontrollieren Sie die Felgen auf übermäßige Abnutzung, Verformungen, Schläge und Risse. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn die Felge beschädigt ist.
- Wenn Sie feststellen, dass Einzelteile Ihres Fahrrades beschädigt sind, tauschen Sie die betreffenden Teile aus.
- Nur in unseren Läden erhältliches Teil.

A - REGELMÄSSIGE WARTUNG

Zu Ihrer Information nachstehend die Maßnahmen, die Sie nach einem bestimmten Zeitraum nach Kauf Ihres Fahrrads vornehmen müssen; die Häufigkeit der Maßnahmen kann bei intensiver Nutzung oder in aggressiver Umgebung (Schlamm, Sand, Wasser usw.) erheblich zunehmen.

3 Monate

- Alle Schrauben nachziehen
- Speichen spannen und/oder Rad richten

6 Monate

- Schmierien
- Bremsklötze auswechseln

1 Jahr

- Schmierien
- Bremsklötze auswechseln
- Tretlager austauschen

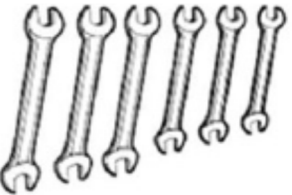
2 Jahre

- Bremszüge und Ummantelungen austauschen
- Krattbrettlung austauschen
- Reifen und Schlauch austauschen

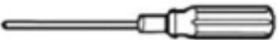
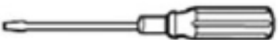
HINWEIS: Intensive Nutzung und/oder extreme Bedingungen (Wasser, Schlamm usw.) können die Lebensdauer von Verschleißteilen (Kugellager, Kette usw.) erheblich verkürzen und kürzere Wartungsintervalle erforderlich machen.

B - ERFORDERLICHES WERKZEUG

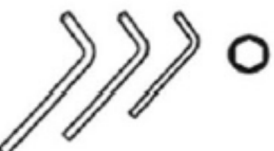
Um Ihr Fahrrad korrekt zu montieren, einzustellen und zu reparieren, benötigen Sie einige elementare Werkzeuge.



Gabelschlüssel 15, 14, 13, 10, 9 mm



Schlitzschraubendreher Kreuzschlitzschraubendreher Satz Innensechskant- oder BTR-Schlüssel



Ölkännchen

Diese Werkzeuge sind bei allen Einstellungen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, oder bei der Montage von Teilen nützlich.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, bei Ausfahrten eine Mindestausrüstung mitzuführen.

- Ein Kettenrieter und ein Kettenschloss, das zur Originalkette Ihres Fahrrades passt.
- Ein Schlauch, der zu Ihren Reifen und Felgen passt
- Ein Satz Reifenheber
- Ein Multifunktionswerkzeug, das mindestens die oben genannten Werkzeuge bietet
- Eine Luftpumpe

C - REINIGUNG

Sie können Ihr Fahrrad einfach mit einem Schwamm, durch Abspritzen oder mit Seifenwasser säubern. Die Komponenten der Kraftübertragung können Sie mit einer kleinen Bürste säubern.

VORSICHT bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers!

Verwenden Sie vor allem keinen Dampfstrahlreiniger: Das Fett in den beweglichen Teilen Ihres Fahrrades kann sich verflüssigen, Ihr Fahrrad wird unbeweglich, Lager und Kraftübertragung werden beschädigt.

Um die Korrosion von Komponenten zu vermeiden, trocknen und schmieren Sie diese (Kettenumwerfer, Kette und Bremszug).

D - SCHMIEREN

Einige Komponenten müssen geschmiert werden, um eine optimale Funktion und Lebensdauer des Fahrrades zu gewährleisten. Verwenden Sie für Züge und Komponenten der Kraftübertragung Öle vom Typ „Vaseline“. Für die Kette sollten Sie vorzugsweise flüssige Spezialöle verwenden. Unmittelbar nach dem Waschen: Komponenten der Kraftübertragung (Kette, Umwerfer, Griff), Bremshebel, die Achsen der Bremsarme und die Kette trocknen und ölen. Denken Sie daran, die Kette zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen (siehe Abschnitt zur Wartung). Kartuschenretainer müssen nicht gewartet werden: Sie sind abgedichtet und für ihre gesamte Lebensdauer ausreichend geschmiert. Um eine Geräuschbildung zu verhindern, kann es jedoch nötig werden, die Verbindungsstellen zwischen dem Treilager und dem Rahmen zu fetten.

E - DREHMOMENT

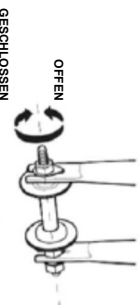
Anzugsdrehmoment für die Montage der folgenden Komponenten (*):

(*) Informationen zur Montage mit Schnellspannern entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Verwendung eines Schnellspanners“.

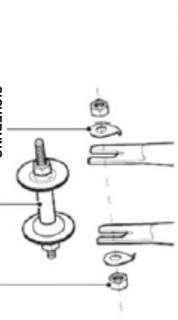


F - EIN RAD AUSBAUEN UND WIEDER EINBAUEN

Mit Schraubmuttern ausgestattetes Rad:



GESCHLOSSEN



AUSBAUEN

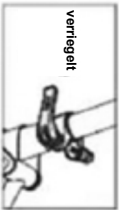
- Den Bremsarm öffnen (siehe Abschnitt „Brems“).
- Die Befestigungsmuttern mit einem passenden Schraubenschlüssel lösen.
- Beim Vorderrad eine eventuell vorhandene Sicherungsschraube lösen.
- Die Muttern mit dem korrekten Anzugsdrehmoment wieder anziehen.
- Den Bremsarm wieder schließen (siehe Abschnitt „Brems“)

ACHTUNG: Vor der Benutzung die Muttern gut anziehen.

G - VERWENDUNG VON SCHNELLSPANNERN



offen



verriegelt

Einstellen der Klemmkraft

Mit Schnellspannern (in der Regel an Rädern und Sattel) lassen sich Komponenten werkzeuglos anbringen und einstellen. Die Einstellmutter müssen so eingestellt werden, dass der Spannebel eine ausreichende Klemmkraft von mindestens 15 daN (etwa 12 kg) erreicht.

Hinweis: Im Zweifel wenden Sie sich bitte an einen Techniker Ihres Fahrradhandels.

H - MONTAGE DER PEDALEN

1 Verwendung der Bremsen

Abbremsen oder Anhalten des Fahrrads: Verwenden Sie zuerst die Hinterradbremse und mit weniger Kraft und allmählich zunehmend die Vorderradbremse.

Wird die vordere Bremse zu schnell und zu stark betätigt, kann das Vorderrad blockieren und einen gefährlichen Sturz verursachen.

GESCHLOSSEN

OFFEN

Auf nasser Fahrbahn ist der Bremsweg länger.

ACHTUNG: Mit dem rechten Griff wird die Hinterradbremse und mit dem linken Griff die Vorderradbremse betätigt. Es ist empfehlenswert, die Bremskraft etwa im Verhältnis 60/40 zu verteilen (60 vorn und 40 hinten).

2 - Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Fahrrads, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.

- Der Bremshebel darf voll angezogen den Lenker nicht berühren.
- Auf nasser Fahrbahn ist der Bremsweg länger.
- Bremszüge und ihre Ummantelungen dürfen nicht beschädigt sein.

V-Brake: Das Metallröhrchen für den Bremszug muss vollständig in seiner Aufnahme am Bremsarm sitzen.

ACHTUNG: Felgen und Bremsklötze dürfen auf keinen Fall mit einem Schmiermittel oder etwas Fettigem verschmutzt werden.

Wie alle Verschleißteile müssen auch die Felgen regelmäßig kontrolliert werden. Wenn Sie eine Anomalie (ungewöhnliche Abnutzung oder eine Deformation) feststellen, lassen Sie Ihr Fahrrad von einem qualifizierten und erfahrenen Mechaniker überprüfen. Wenn die Felgen Zeichen von Abnutzung aufweisen, überprüfen Sie sie und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Eine Verminderung der Wandstärke kann dazu führen, dass der Reifen seinen Halt verliert, und somit Verletzungen verursacht.

3 - Wie stellt man die Bremsen richtig ein?

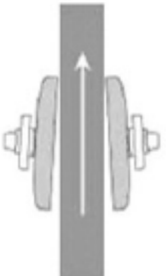
Die Bremsklötze

=> Überprüfen Sie die Ausrichtung der Bremsklötze mit den Felgenflanken.



=> Überprüfen Sie den Abstand zwischen den Bremsklötzen und der Felge (1 bis 3 mm, sodass eine hohe Bremswirkung erzielt wird).

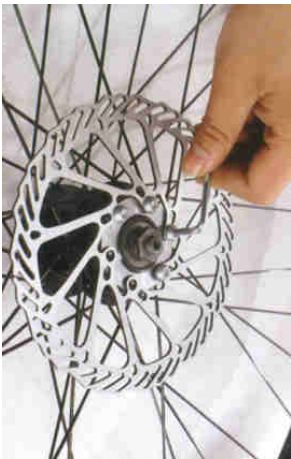
=> Das hintere Ende des Bremsklotzes stets etwas von der Felge entfernen.



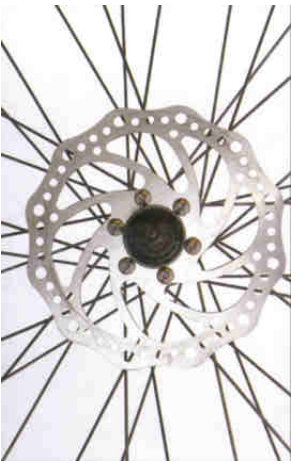
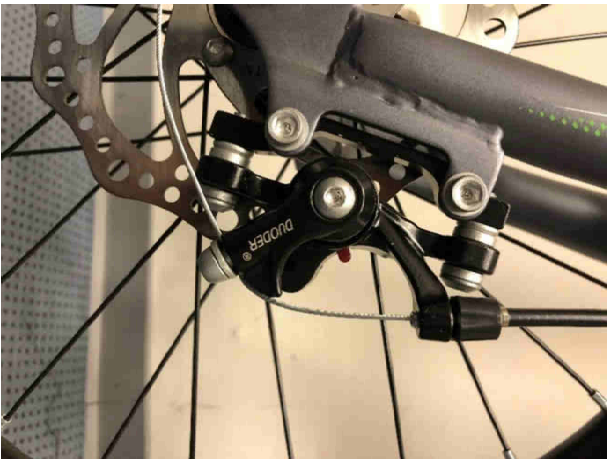
ACHTUNG: Die Bremsklötze dürfen auf keinen Fall die Reifen berühren.

Scheibenbremse

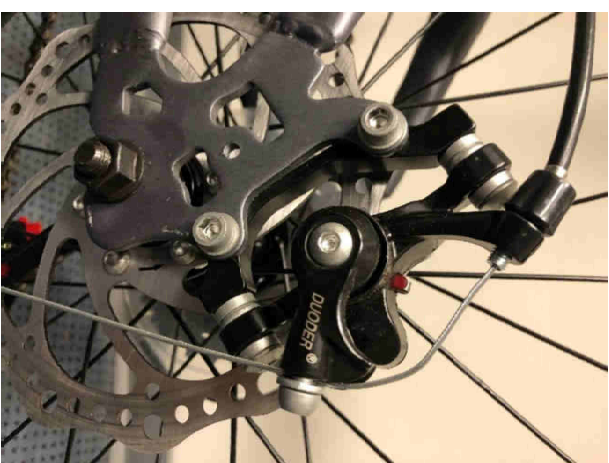
Die Fahrräder sind serienmäßig mit einer Scheibenbremse ausgestattet die montiert werden muss. Bitte legen Sie die Scheibenbremse in Laufrichtung auf die Nabe und montieren Sie diese mit den sechs Schrauben. Der Pfeil muss außen sichtbar sein.



Vorderrad-Bremse



Hinterrad-Bremse



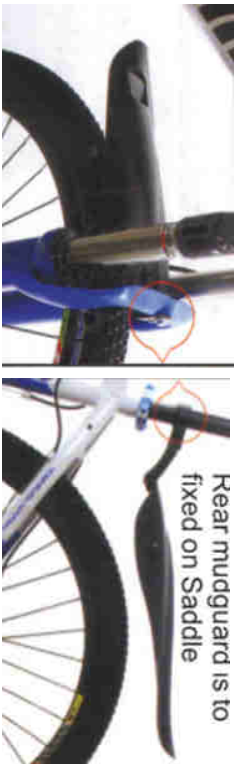
Vorderrad Transport-Sicherung

Um die Gabel beim Transport vor einer Verformung zu schützen ist ein „Blind“-Schraube eingesezt. Diese ist nur für den Transport und dienst nicht zum Gebrauch beim Fahren. Bitte entfernen Sie diese um das Vorderrad einzusetzen.



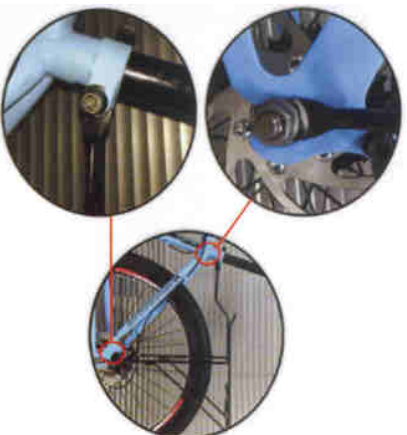
Schutzbleche montieren

Die Schutzbleche bitte wie in der Abbildung montieren.



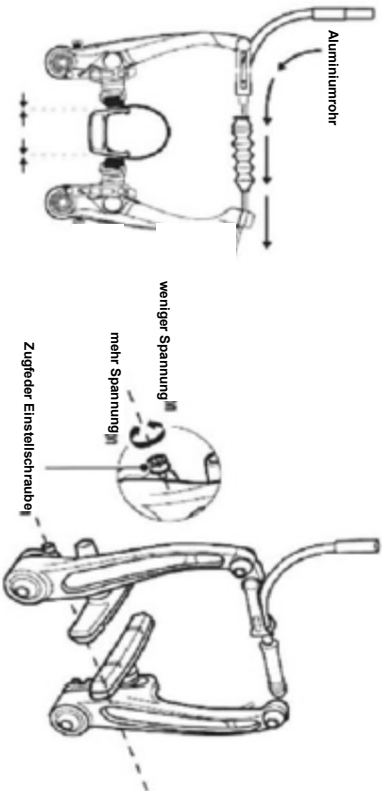
Gepäckträger montieren

Gepäckträger wie folgt montieren:



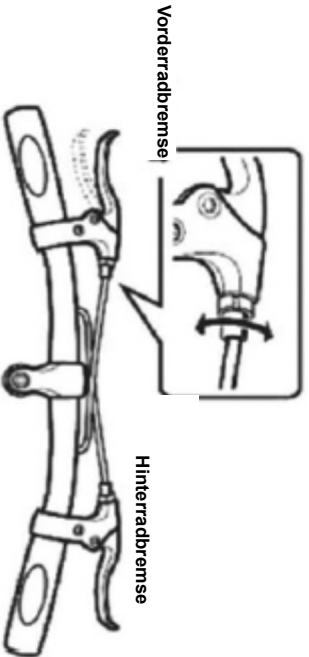
V-BRAKES

Stellen Sie die Rückstellfedern für den linken und rechten Bremsarm gleichmäßig ein, wie unten dargestellt:



4 - Einstellen der Bremspannung

Bei V-Brakes oder Cantilever-Bremsen



Um die Bremsleistung Ihres Fahrrads aufrecht zu erhalten, müssen Sie die Bremsen regelmäßig mit der im Kapitel „Regelmäßige Wartung“ angegebenen Frequenz überprüfen.

Austausch von abgenutzten Bremsbelägen oder -klötzen: Die Oberflächenstruktur der Bremsklötze ist nicht mehr zu erkennen oder die Metallfassung ist weniger als 2 mm von der Felge oder der Brems Scheibe entfernt.

Austausch der Bremszüge und Ummantelungen: **ACHTUNG:** Dies ist ein sensibler Vorgang, und es ist empfehlenswert, sich dafür an einen Werkstatttechniker zu wenden.

Die Bremsklötze

1. Die Bremsarme öffnen.
 2. Demontieren Sie den Bremsklotz mithilfe eines passenden Schraubenschlüssels (je nach Modell Innensechskant- oder Gabelschlüssel).
 3. Achten Sie beim Demontieren auf die Reihenfolge der Unterlegscheiben und Abstandshalter.
 4. Schrauben Sie den Bremsklotz mit einem geeigneten Schraubenschlüssel fest.
- Hinweis: Manche Bremsklötze haben eine bestimmte Einbaurichtung, dann muss der Pfeil in die Drehrichtung der Räder weisen.

5 - Montage von Zubehör und Austausch von Komponenten

Wir empfehlen, die Montageanleitung, die mit dem Zubehör geliefert wird, zu befolgen.

Vergewissern Sie sich bei einem Händler, dass das Zubehör, das Sie montieren möchten, für Ihr Fahrrad geeignet ist.

Selen Sie besonders vorsichtig bei Zubehör, das die Drehbewegung der Räder behindern, einem maximal einfedernden Rahmen in die Quere kommen oder den Rahmen durch Befestigungen deformieren könnte.

Bei Zweifeln in Bezug auf die Montage wenden Sie sich bitte an einen Spezialisten Ihres Fahrradhandels.

Beim Austausch von Pedalen, Rädern, Reifen, Schutzblechen oder Kurbelarmen muss der Abstand zwischen der Außenkante des Rades oder des Schutzblechs und der Pedalachse mehr als 100 mm betragen.

Verwenden Sie für den Austausch von Komponenten (Reifen, Luftschlauch, Bremsklötze, Elemente der Krattübertragung) Originalteile. Der Austausch muss durch einen qualifizierten Mechaniker erfolgen.

Den Luftschlauch austauschen: Größe **20 x 1,95/2,125** Den Reifen austauschen: **Größe 20 x 1,95**

An diesem Fahrrad kann ein Gepäckträger mit Gepäckkling angebracht werden.

An diesem Fahrrad kann ein Lenkerkorb angebracht werden. Es ist jedoch nicht für einen Kindersitz geeignet.

Um sich zu vergewissern, dass das oben genannte Zubehör für Ihr Fahrrad geeignet ist, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Techniker.

ACHTUNG: Wie jede mechanische Komponente unterliegt ein Fahrrad Belastungen und Verschleiß.

Die verschiedenen Materialien und Komponenten können unterschiedlich auf Verschleiß und Ermüdung reagieren. Wenn die vorgesehene Lebensdauer einer Komponente überschritten ist, kann diese plötzlich nachgeben und dadurch eventuell Verletzungen beim Radfahrer verursachen.

Risse, Schrammen und Verfärbungen in Bereichen, die erhöhten Belastungen unterliegen, weisen darauf hin, dass die Komponente ihre Lebensdauer überschritten hat und ausgetauscht werden muss. Entspricht den Sicherheitsanforderungen

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantie umfasst:

Jeden Material- oder Herstellungsfehler, der von Werkstattpersonal festgestellt wird. Den Austausch von defekten Teilen durch intakte Teile, die demselben Zweck dienen, sowie die dafür nötige Arbeitszeit.

Gewährleistung:

Keine Schockbelastung: Das Produkt darf keinen Schaden infolge eines unsachgemäßen Gebrauchs aufweisen. Das Produkt muss gemäß der Gebrauchsanleitung benutzt und regelmäßig durch unsere Werkstätten gewartet werden. Es wurden nicht Originallteile durch nicht zugelassene Teile ersetzt.

Keine Gewährleistung:

Schäden, für die ein Dritter verantwortlich ist oder die vorsätzlich herbeigeführt wurden. Schäden, die auf Fahrlässigkeit oder darauf zurückzuführen sind, dass das Fahrrad nicht gemäß den Vorschriften des Herstellers gewartet wurde. Verschleißteile (Gülhbrimen, Züge und Ummantelungen, Bremsklötze, Kettenblatt, Kette, Felgen, Ritzel, Reifen, Schlauche).

Schäden, die auf Feuer, Blitz, Unwetter, Vandalismus oder ungesicherten Transport zurückzuführen sind.

Garantiefraufzeit:

5 Jahre auf den Rahmen

2 Jahre auf Teile und Arbeitszeit

SICHERHEIT: 10 KONTROLLPUNKTE



10 BELEUCHTUNG

- Überprüfen Sie, ob Scheinwerfer und Rücklicht ordnungsgemäß funktionieren.

1 SATTEL

- Überprüfen Sie die Zentrierung.
- Überprüfen Sie die horizontale Ausrichtung und den Halt.

SATTELSTANGE

- Überprüfen Sie den Halt.

4 BREMSEN

- Überprüfen Sie die Zentrierung der rechten und linken Bremsarme.
- Überprüfen Sie den Kontakt zwischen Felge und Bremsklötzen.
- Überprüfen Sie die Justierung und Einstellung der Bremshebel.

2 LENKUNG

- Überprüfen Sie die Zentrierung und den Halt des Lenkers und der Lenksäule
- Überprüfen Sie das Lenkspiel.

3 UMMANTLUNGEN

- Überprüfen Sie den korrekten Sitz der Ummantelungen in den Hüllengängen.

7 ZUBEHÖR

- Überprüfen Sie, ob die Klingel funktioniert.
- Überprüfen Sie, ob die Speicherreliektoren vorhanden sind.

6 KETTE

- Überprüfen Sie die Beweglichkeit der Kette.
- Überprüfen Sie, ob das Ketenschloss vorhanden ist.

9 KUBELBELÄHM

- Ziehen Sie die Pedalen fest.
- Überprüfen Sie den Halt der Pedalschraube.

9 RÄDER

- Überprüfen Sie die Zentrierung und den Halt der Räder.
- Überprüfen Sie den Geradsauslauf.

8 REIFEN

- Überprüfen Sie den Reifendruck.
- Überprüfen Sie das Aussehen der Reifen (keine Verformung, ordnungsgemäßer Sitz des Reifens in der Felge, Montage in der korrekten Richtung).

EINSTELLEN DER GANGSCHALTUNG

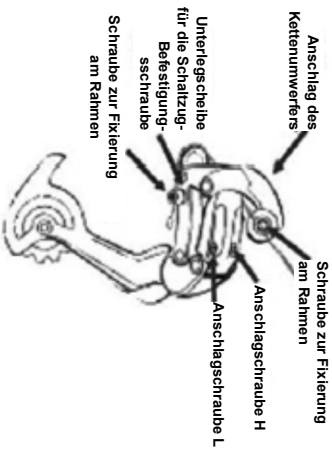
Hinweis: Probleme mit dem Gangwechsel sind häufig mit der Spannung des Schaltzugs verbunden, die Bewegung des Kettenumwerfers muss weitaus weniger häufig eingestellt werden.

1 - Die Bewegung des hinteren Kettenumwerfers einstellen

Um zu verhindern, dass die Kette von den Ritzeln abspringt und sich in den Radspeichen oder zwischen der Hinterradgabel und den Ritzeln verfängt, muss die Bewegung des Kettenumwerfers mit den Anschlagsschrauben H und L eingestellt werden.

Mit Schraube H kann der innere Anschlag (beim kleinen Ritzel) eingestellt werden: Wird die Schraube etwas herausgedreht, kann die Kette etwas weiter außerhalb des kleinen Ritzels positioniert werden.

Mit Schraube L kann der obere Anschlag eingestellt werden (beim großen Ritzel): Wird die Schraube etwas herausgedreht, kann die Kette etwas weiter außerhalb des großen Ritzels positioniert werden.

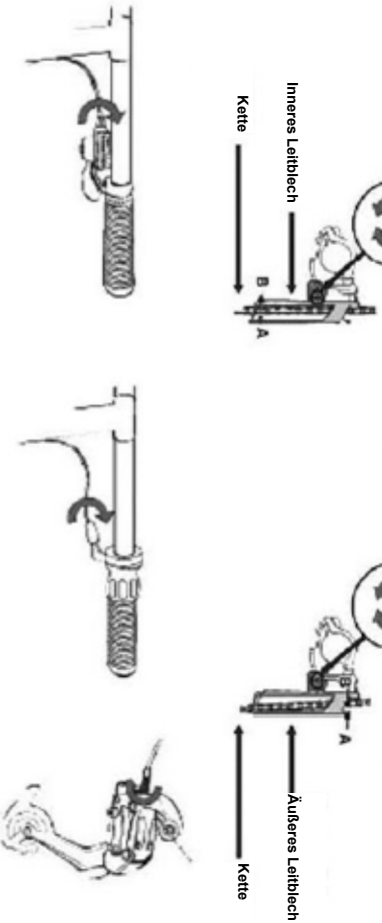


2 - Die Bewegung des vorderen Kettenumwerfers einstellen

Einstellen des äußeren Anschlags

Durch Drehen der äußeren Schraube des vorderen Kettenumwerfers in Richtung A bewegt man die Leitbleche des Umwerfers näher an das kleine Kettenblatt. So einstellen, dass der Abstand zwischen dem inneren Leitblech und der Kette 0-0,5 mm beträgt.

Durch Drehen der inneren Schraube des vorderen Kettenumwerfers in Richtung A bewegt man die Leitbleche des Umwerfers vom kleinsten Kettenblatt fort, durch Drehen in diese Richtung bringt man sie näher an das große Kettenblatt. So einstellen, dass der Abstand zwischen dem äußeren Leitblech und der Kette 0-0,5 mm beträgt.



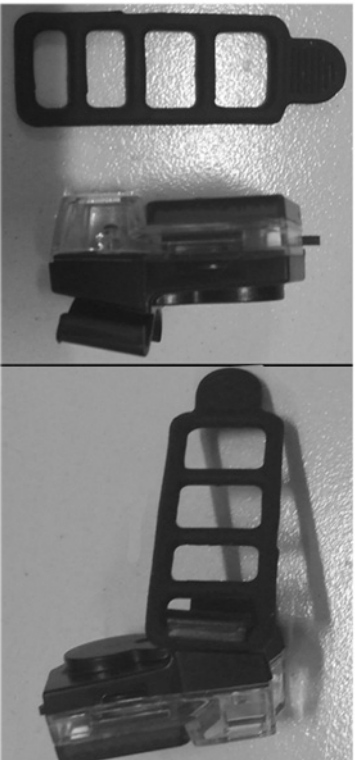
3 - Einstellen der Spannung der Kettenumwerfer

Durch das Einstellen der Spannung der Schaltzugs kann man die Position des Schaltgriffs mit der entsprechenden Stellung der Gangschaltung in Einklang bringen. Drehen Sie die Einstellschraube für die Spannung des Schaltzugs am Ausgang des Schaltgriffs oder auf der Rückseite des Kettenumwerfers heraus oder hinein, sodass jeder Raste des Schaltgriffs ein Ritzel entspricht.

Wenn die Kette nach Betätigen des Schaltgriffs nicht abwärts springt, lockern Sie den Schaltzug, indem Sie die Einstellschraube für die Spannung des Schaltzugs im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn die Kette nach Betätigen des Schaltgriffs nicht aufwärts springt, spannen Sie den Schaltzug, indem Sie die Einstellschraube für die Spannung des Schaltzugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

MONTAGE DES RÜCKLICHTS (Optional)



MONTAGE DES SCHEINWERFERS (Optional)

